

Von wegen schwarze Scheiben



Wenn von Schallplatten die Rede ist, dann wird auch gerne von den „schwarzen Scheiben“ gesprochen. Zu Recht. Denn bei der Mehrheit aller Tonträger war das Vinyl schwarz. Doch dies ist keineswegs der Naturzustand des Werkstoffs. Das PVC-Granulat, aus dem die Platten hergestellt wurden, ist weiß. Die Schwärze war das Resultat einer Färbung. Irgendwann kam jemand auf die Idee, dass man die Platten ja auch genauso gut grün, rot oder blau färben konnte. Solche Sonderstücke wurden zu Sammelobjekten. Die wohl eifrigsten Liebhaber sind Alessandro Benedetti und Peter Bastine, die jeweils 8000 nicht-schwarze Langspielplatten besitzen. Die attraktivsten davon sind nun in dem Bildband „Extraordinary Records“ versammelt. Sie sind keineswegs nur einfarbig, sondern manchmal, im Falle der so genannten „Picture Discs“, sogar mit Bildern verziert. Wie diese hergestellt werden und warum die Industrie meist schwarzes Vinyl bevorzugte, erfährt man in dem schönen und lehrreichen Buch. *hei*

Giorgio Moroder, Alessandro Benedetti:
Extraordinary Records.
Taschen, Köln. 434 S., 29,99 €.